

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1917)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

BÜNDNERISCHES MONATSBLATT

ZEITSCHRIFT FÜR BÜNDNER.
GESCHICHTE, LANDES- UND VOLKSKUNDE

HERAUSGEGEBEN VON DR. F. PIETH

—→ ERSCHEINT MITTE JEDEN MONATS. ←—

Mitteilungen aus Bergeller Notarsprotokollen.

Von Christine von Hoiningen-Huene, Chur.

1. Die Notarsbücher.

Im Sommer 1914 entdeckte der Stadtarchivar Dr. F. von Jecklin auf dem Estrich des „alten Gebäudes“ in Chur ziemlich umfangreiche Bestandteile des in diesem Hause befindlichen Salisschen Familienarchives. Wahrscheinlich waren sie bei dessen Einrichtung aus Versehen oben liegen geblieben und dann in Vergessenheit geraten. Mit Einwilligung des Besitzers, Freiherrn Daniel von Salis, wurde der Fund in die Kantonsbibliothek überbracht. Den wertvollsten Teil bilden 42 Protokollbücher Bergeller Notare aus der Zeit von 1474 bis 1594. Nur zwei entstammen Notaren Salis. Die übrigen rühren, mit einer einzigen Ausnahme, von Notaren Stupan und Ruinelli her. Von letzterem befinden sich noch zwei Jahrgänge, 1560 und 1562, im obengenannten Archiv, die mir für meine Arbeit nicht zugänglich waren. Im Interesse der Landesgeschichte wäre es wünschenswert, daß alle solche amtlichen Notarsbücher, wo sie sich noch in Privatbesitz finden mögen, der Kantonsbibliothek oder dem Staatsarchiv ausgeliefert würden.

Diesen Protokollen kam gerichtliche Beweiskraft zu, XXIII, 242.¹ Sie waren nicht Auszüge aus den Urkunden, sondern deren

¹ Die römischen Zahlen sind die Nummer des Protokollbuches, die arabischen die der Seite.